

Energiespeicher Beton Innovationspreis 2010

Informationen zur Jurysitzung

Ort: Reisnerstraße 53, 1030 Wien, Sitzungssaal 1. Stock

Dauer: 09:00 – 13:00 Uhr

Jurymitglieder:

Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Thomas BEDNAR, TU-Wien, Österreich

DI ETH/SIA Niklaus HODEL, Gartenmann Engineering AG, Bern, Schweiz

Prof. Dr. Claus KAHLERT, ebök Institut, Tübingen, Deutschland

DI Dr. Christian PÖHN, MA39, Wien, Österreich

Entschuldigt:

DI Fritz NÜSSLE, Zent-Frenger GmbH, Heppenheim, Deutschland

Auszüge aus dem Protokoll:

Die Jurymitglieder wählen einstimmig BEDNAR als Juryvorsitzenden.

Es wurden 73 Projekte eingereicht. 10 davon haben nicht den Anforderungen entsprochen. 63 Projekte wurden behandelt. e7 hat die eingereichten Unterlagen vorgeprüft und in den Gebäudekategorien Nominierungen vorgeschlagen, die von der Jury angenommen wurden.

- Einfamilienhaus, Reihenhaushaus: 14 Einreichungen, 4 Nominierungen;
- Mehrfamilienhäuser, Mehrgeschossiger Wohnbau: 5 Einreichungen, 3 Nominierungen;
- Dienstleistungsgebäude (Büro, Schule,...): 44 Einreichungen, 15 Nominierungen.

Zur Begutachtung der Gebäudekategorie Einfamilienhaus:

Die 4 Nominierungen 59, 20, 44, 10 wurden begutachtet, diskutiert und bewertet.

Es gewinnt eindeutig Nr. 20 aus Österreich.

Begründung: Das Objekt hat eine sehr gute thermische Qualität und setzt auf Deckung des Restwärmebedarfs durch erneuerbare Energieträger. Der Einsatz des in der Konstruktion vorhandenen Betonspeichers ergänzt das Konzept hervorragend.

Zur Begutachtung der Gebäudekategorie Mehrfamilienhaus:

Die 3 Nominierungen 54, 47, 44 wurden begutachtet, diskutiert und bewertet.

Es gewinnt Nr. 33 aus der Schweiz.

Begründung: Die Jury ist beeindruckt von dem visionären Charakter des Projektes. Das Energiemanagement über massive Speicher und das Erzielen höchsteffizienter Wärmebereitstellung mit der Zielsetzung niedrigster CO₂-Emission verdienen diesen Preis. Die Fortführung des Forschungsprojektes mit einem derartigen Versuchsgebäude erscheint erfolgsversprechend.

Zur Begutachtung der Gebäudekategorie Dienstleistungsgebäude:

e7 hat 15 Objekte vorausgewählt. Zunächst verschaffte sich die Jury einen Überblick über die 15 nominierten Objekte. Die Objekte 05, 11, 12, 18, 22, 32 und 46 werden in erster Durchsicht ausgeschieden. Die restlichen Objekte 9, 19, 26, 35, 36, 37, 39 und 40 werden miteinander verglichen, begutachtet, diskutiert und bewertet.

Es gewinnt Nr. 40 BOB aus Deutschland sowie Nr. 19 energy base aus Österreich.

Begründung: In der Fülle der Einreichung wurde die Entscheidung sehr intensiv diskutiert. Beide Projekte konnten sich aber durch besondere, ganzheitliche Ansätze an die Spitze setzen. Beide Projekte zeichnen sich durch eine optimierte Gebäudehülle für den winterlichen Wärmeschutz aus. Hinsichtlich des sommerlichen Wärmeschutzes sind die Lösungen der beiden Projekte verschieden.

Begründung für BOB: BOB zeichnet sich durch einen differenzierten und zukunftsweisenden Umgang mit den aktivierten Speichermassen aus.

Begründung für energy base: Die energy base zeichnet sich durch die Befriedigung multifunktionaler Lasten (Bürobetrieb und Hochschullehrgänge), sowohl im Sommer- und Winterbetrieb als auch in der nutzungsintensiven und nutzungsintensiven (Feuchteversorgung) Betriebsphase aus.

Abschluss: Beide Projekte scheinen für die zukünftigen Forschungsarbeiten ideale Voraussetzungen durch umfangreiches Monitoring zu bieten.

In Summe stehen 30.000 EUR Preisgeld zur Verfügung. Der Jury steht es frei, die Zuteilung des Preisgeldes zu ermitteln. Das Preisgeld wird ohne Gewichtung durch die Anzahl der Siegerobjekte geteilt. Es gibt 4 Siegerobjekte und an jeden Einreicher ergehen 7.500 EUR.